

presse

Soziale Ungleichheit in der Bildung beseitigen durch besseres BAföG

Zu den Ergebnissen der Studie „Aufstiegsangst? Eine Studie zur sozialen Ungleichheit beim Hochschulzugang im historischen Zeitverlauf“ erklärt der stellvertretende Sprecher der Arbeitsgruppe Bildung und Forschung der SPD-Bundestagsfraktion Swen Schulz:

Bundesministerin Schavan muss endlich ein Konzept zur Weiterentwicklung des BAföG vorlegen. Wenn es noch eines Impulses dafür benötigt hätte, dann diese Studie. Sie belegt erneut, dass in Deutschland die Chance auf Bildung sehr stark von der sozialen Herkunft abhängig ist.

Laut der Studie verfügen Kinder aus Akademiker-Haushalten über eine sechsmal so hohe Chance ein Studium aufzunehmen wie Kinder aus bildungsfernen Elternhäusern. Dies liegt vor allem daran, dass junge Menschen aus bildungsfernen Familien die Aufnahme eines Studiums insbesondere aus finanziellen Gründen scheuen.

Den jungen Menschen muss diese Angst genommen werden. Notwendig sind Weiterentwicklungen im BAföG. Im Rahmen der jetzigen Beratungen des Bundeshaushaltes 2013 fordern wir Bundesministerin Schavan erneut auf dies in der Finanzplanung zu berücksichtigen, sowie Bundestag und Bundesrat Vorschläge für ein besseres BAföG vorzulegen anstatt die Mittel zu kürzen.